

Zur Bebauung am Salvator:

Warum kein TÜV fürs Stadtklima?

Niemand würde sich in ein Auto setzen, dessen Bremsen „möglichst“ funktionieren. Ebenso ist es Konsens, dass es nicht ausreicht, dass Häuser „möglichst“ nicht über uns zusammenfallen, sondern dass ihre Standsicherheit vor Baubeginn überprüft werden muss.

Starkregen sind ebenso Folgen der Klimaveränderungen wie Hitzesommer. Wir werden künftige Bebauung danach ausrichten und bestehende Bebauung daran anpassen müssen. Schwammige Aussagen wie „möglichst klimaneutral“ zu bauen, wie es Investor Feig für den Salvator ankündigt, reichen dafür nicht aus. Denn was genau ist damit gemeint? Die Baumaterialien oder das Stadtklima? Und was bedeutet das Wort „möglichst“? Den Stand der Technik oder einen Kompromiss, der gleichzeitig einen „möglichst“ hohen Gewinn verspricht? Dachbegrünung beispielsweise gibt es auf sehr unterschiedlichem Niveau, von extensiver Begrünung mit vergleichsweise geringer Wirkung auf das Stadtklima bis hin zu einem vollwertigen Garten auf dem Dach.

Und wo bleibt bei alledem Gmünd? Im Sommer ist die Stadt auf funktionierende Kaltluftströme angewiesen, bei heftigem Regen auf funktionierende Sickerflächen, die uns vor Hochwasser schützen.

Bebauung am Salvator betrifft beides, die Kaltluftströme und die Sickerflächen. Entscheidungen aus dem Bauch heraus und aus rein finanziellen Erwägungen bringen uns nicht weiter. Einseitiger Umweltaktionismus ebenso wenig: Die Salvatorvilla soll saniert werden.

Warum werden die Auswirkungen der geplanten Bebauung am Salvator nicht überprüft, wie es die Grünen und die Linken einfordern? Die nötigen Geodaten sind bekannt, Gmünd hat Klimakarten, Computersimulationen gehören zum Stand der Technik. Bei unserem Auto halten wir eine Prüfung durch den TÜV für selbstverständlich.

Gmünds Bürger haben ein Recht auf Fakten. Das betrifft die Klimafolgen ebenso wie die Zugänglichkeit des geplanten Parks. Meinungen, Bauchgefühle und vage Versprechungen hingegen befördern Unsicherheit und Widerstand.

einige Vertreter/innen der Interessenvertretung Zukunft 4 GD  
**(V. Totzeck, G. Rommel, S. Benics, K. Mayer und A. Rommel)**